

Gastuniversität: Rijksuniversiteit Groningen
Studiengang: Arts, Culture & Media
Auslandsaufenthalt : WiSe 2015/16

I. Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Was ist bei der Wahl der Gastuniversität und des Gastlandes zu beachten?

- Bei der Wahl sollte man beachten, dass es Kurse gibt, die zum eigenen Studiengang passen und gut kooperieren. Dies ist oftmals leicht herauszufinden, indem man in alten Kursübersichten schaut.

Nach der Zusage

Was sollte ich vor dem Auslandsaufenthalt unbedingt regeln?

- Man sollte darauf achten eine gültige Krankenversicherung zu haben, die auch im europäischen Ausland gilt.
- Außerdem ist es wichtig sich darum zu kümmern, eine Kreditkarte zu besitzen mit der man kostenlos an jedem Automaten Geld abheben kann. Die deutschen EC Karten können in Geschäften ganz normal zum Bezahlen genutzt werden, allerdings kann man nur gegen Gebühr Geld abheben.
- Natürlich sollten alle Formalia seitens der Haus- und Gastuniversität geregelt werden. Besonders zu beachten sind hierbei Deadlines.

Welche Sprachkenntnisse musste ich für das Studium an der Gastuniversität vorweisen?

- Ich musste Sprachkenntnisse des englischen Levels B2 vorweisen.

Waren die Informationen zum Studienangebot an der Gastuniversität für die Planung des Studienprogramms (Learning Agreement) frühzeitig verfügbar und informativ?

- Das Studienangebot war schon sehr früh verfügbar. Auf der Homepage der Gastuniversität sind auch alle Kurse des gerade stattfindenden Semesters verfügbar. Daran kann man sich gut orientieren, da die Kurse wiederholt und nicht oft geändert werden.
- Die Kursangebote waren außerdem sehr informativ, da zu jedem Kurs eine ausführliche Beschreibung mit Literaturliste und auch schon vorläufigen Zeiten zur Verfügung stand, sodass man sich schon relativ gut einen Stundenplan zusammenstellen konnte.

Wie musste ich mich an der Gastuniversität anmelden?

- Nachdem ich beim Bewerbungsverfahren eine Zusage bekommen hatte, schlug meine Erasmus Koordinatorin des Fachbereichs mich an der Gastuniversität vor. Danach bekam ich eine Zusage und weitere Informationen zum weiteren Vorgehen.

II. Im Ausland

Unterkunft

Wo habe ich gewohnt? Wie waren die Wohnverhältnisse?

- Direkt nach der Zusage von der Gastuniversität, bekam ich Informationen zu Wohnungsangeboten zugesickt. Die Organisation SSH steht in Kontakt zur Rijksuniversiteit Groningen. Sie besitzen Studentenwohnheime extra für International Students. Auf der Homepage von SSH habe ich mich

dann angemeldet. Wenn durch die Universität bestätigt wird, dass man dort ein Semester verbringt, wird der Zugang freigeschaltet und man kann sich Zimmer in einem der Studentenwohnheime reservieren. Allerdings sind die Zimmer sehr schnell vergeben, sodass man sich zeitnah darum kümmern sollte.

- Ich habe ein Zimmer im Studentenwohnheim „Martini House“ gehabt. Das Zimmer war super ausgestattet: Bett, Schreibtisch und Stuhl, Schrank, Lampen, kleines Regal. Das Beste war allerdings mein eigenes Bad, was nur in diesem Wohnheim den Studenten zur Verfügung steht. In allen anderen Wohnheimen hat man ein Gemeinschaftsbad. Alles in allem war das Wohnheim für meinen fünf monatigen Aufenthalt ausreichend. Meine Mitbewohner waren super nett und mit Küchendienst etc. wurden auch die Gemeinschaftsbereiche wie Küche und Common Room sauber gehalten. Falls man sich nicht an Regeln gehalten hat, konnte die Hausmanagerin Strafen verteilen (Geldstrafen etc.)

Wie hat mich die Gastuniversität bei der Wohnungssuche unterstützt? Wer ist AnsprechpartnerIn?

- Die Gastuniversität hat verschiedene Informationen zu Wohnungsangeboten per Email versendet.
- Ansprechpartner für solche Angelegenheiten ist immer das Mobility Office der Rijksuniversiteit Groningen, die super nett sind und auch schnell im Bearbeiten von Anfragen.

Wie ist die Wohnsituation in der Stadt?

- Dadurch dass ich mich über die SSH auf Wohnungssuche begeben habe, kann ich dazu nicht viel sagen. Allerdings weiß ich, dass in Groningen viele Studenten wohnen, die Ihre Zimmer, wenn sie selbst im Ausland sind, vermieten. Wie in jeder Stadt muss man schnell sein und sich wirklich früh darum kümmern, ein Zimmer zu bekommen, da die Nachfrage größer als das Angebot ist.

Wie gehe ich bei der Wohnungssuche vor? (Tipps für die Wohnungssuche, Höhe der Miete, etc.).

- Die Miete ist im Vergleich zu vielen Städten in Deutschland höher. Ich habe für mein Zimmer ca. 16qm plus Bad 470€ bezahlt.
- Ganz besonders sollte man aufpassen, dass man nicht an „falsche“ Vermieter gerät, die einem ein Zimmer anbieten (meistens sehr günstig), dieses Zimmer aber gar nicht existiert. Gerade weil in Groningen so viele Studenten ein Zimmer suchen, ist das natürlich ein guter Markt für Betrüger.

Sprache

Gibt es an der Gasthochschule einen vorbereitenden Sprachkurs für Austauschstudierende?

- Vorbereitend habe ich an keinem Sprachkurs teilgenommen.

Gibt es Sprachkurse für Austauschstudierende während des Semesters?

- Die Gastuniversität bietet viele Sprachkurse vor und während der Semester zur Verbesserung aller möglichen Sprachen an. Für Erasmus-Studenten ist dies allerdings nicht kostenfrei. Ich habe einen Sprachkurs in Holländisch gemacht für 8 Wochen und habe dafür 160 Euro bezahlt.

Welches Sprachniveau ist empfehlenswert um den Kursen zu folgen?

- Es gibt Kurse für alle möglichen Sprachlevel. Ich habe bei 0 angefangen und hatte dann Level A2.

Studium an der Gasthochschule

Wie war die ERASMUS-Betreuung an der Gasthochschule? Kann man sich an der Universität gut orientieren? Was sollte ich wissen? (Studiensystem, Kursangebot, Semesterzeiten etc.)

- Wichtig zu wissen ist, dass das Semester in Holland schon früher anfängt und in zwei Blöcke eingeteilt ist. Deswegen muss man sich schon relativ früh um alle Formalia und Deadlines kümmern. Mein Semester hat am 24. August 2015 angefangen und am 31. Januar 2016 geendet.
- Die Betreuung an der Gastuni ist super. Das Mobility Office der Uni gibt sich wirklich sehr viel Mühe, alles so reibungslos wie möglich ablaufen zu lassen. Es gibt eine tolle Einführungswoche, an der man wirklich teilnehmen sollte. Hier werden einem viele Informationen gegeben und man lernt sich in und um die Uni herum zu orientieren. Die Mitarbeiter sind auch immer super freundlich. Falls man es nicht schafft zu Sprechzeiten in das Office zu kommen, kann man auch immer eine Email schreiben, die einem sehr schnell beantwortet wird.

War es schwierig den endgültigen Studienplan zu erstellen und Platz in den Kursen zu bekommen?

- Für mich lief mit dem Stundenplan alles ohne Probleme. Die Kurse, die ich schon vor meinem Aufenthalt herausgesucht hatte und in mein LA geschrieben habe, fanden alle statt und ich wurde in alle Kurse von der Uni eingetragen. Dadurch, dass die Uni schon viele Erfahrungen mit Austauschstudenten gemacht hat, sind sie auf die vielen Studenten vorbereitet und es gibt eigentlich keine Probleme, dass man nicht in einen seiner Wunsch Kurse hineinkommt.
- Da die Uni viele Kurse und Seminare anbietet ist es allerdings wichtig, dass man sich vorher die Zeiten anschaut und nicht Kurse auswählt die miteinander kollidieren. Es werden aber früh genug alle Informationen zu den Kurszeiten freigegeben, sodass man sich noch in Deutschland einen schönen Stundenplan zusammenstellen kann.

Wie war die Qualität der Kurse?

- Die Qualität der Kurse war für mich sehr gut! Die Inhalte waren spannend und sehr interessant. Dementsprechend waren aber auch die Klausuren und Assignments sehr anspruchsvoll.

Welche positiven oder negativen Erfahrungen habe ich gemacht?

- Positiv für mich war, dass mein ganzes Semester dort wirklich reibungslos verlief. Wenn ich Fragen oder Probleme hatte, konnte ich immer den Professoren oder den Mitarbeitern im Mobility Office schreiben und mir wurde immer sehr schnell weitergeholfen.
- Etwas negativ war das Lernpensum. Ich hätte nicht gedacht, dass die Kurse so anstrengend und der Zeitaufwand so groß sein würden. Es war sehr anstrengend alle Anforderungen zu erfüllen und nicht hinterherzuhängen. Ich habe zwar erwartet, dass das Studium anders und eventuell etwas anspruchsvoller als in Marburg sein würde, allerdings habe ich nicht gedacht, dass es wirklich so extrem sein würde. Deswegen kann ich nur empfehlen wirklich nur das Minimum der erforderlichen ECTS zu belegen. Denn schon das bringt einen zum Schwitzen.

Was muss man bei Prüfungen beachten? Wie sind die Anforderungen im Vergleich zu Marburg?

- Wie schon oben erwähnt, sind die Anforderungen meiner Meinung nach viel höher als in Marburg. Allein die Barriere alles in Englisch zu machen, fällt einem am Anfang nicht so einfach. Nach einer Zeit gewöhnt man sich dran, dennoch ist es in einer Prüfungssituation eine Hürde, die man erstmal übergehen muss.
- Alles in allem wird man aber für die Prüfungen genauso wie in Marburg gut vorbereitet und man bekommt genügend Informationen.

Alltag und Freizeit

Welche Einkaufsmöglichkeiten sind zu empfehlen?

- Wenn man in Groningen zur Uni geht ist es ein Muss sein Gemüse und Obst auf dem Vishmarkt (Markt auf dem großen Platz in der Stadtmitte von Groningen), der Dienstag, Freitag und Samstag stattfindet, zu kaufen. Man denkt es nicht, aber hier findet man tolle Angebote für frische Sachen, die wirklich günstiger als im Supermarkt sind.
- Natürlich gibt es auch einen Lidl und Aldi bei dem man wie in Deutschland echt günstig einkaufen kann, es lohnt sicher aber auch, mal in einen Albert Hein reinzuschnuppern, da man dort nochmal viele lokale und typisch holländische Lebensmittel findet und der Supermarkt allgemein sehr schön aufgebaut ist.

Wie sicher ist die Stadt der Gastuniversität?

- Wie in jeder Stadt, sollte man nachts vielleicht nicht mehr alleine unterwegs sein, dennoch war es für mich kein Problem abends/nachts alleine mit dem Fahrrad nach Hause zu fahren. Dadurch das Groningen eine Studentenstadt ist, ist man eigentlich nie alleine auf der Straße und der Weg, den ich nach Hause fahren musste, war immer super beleuchtet. Auch habe ich nicht mitbekommen, dass es Zwischenfälle gab, bei denen jemand überfallen wurde oder ähnliches.

Wie ist das Freizeitangebot (Kulturprogramm, Umgebung, Tipps für Ausflüge)?

- Die Organisation ESN ist ganz groß in Groningen und organisiert super viele Sachen für Studenten. Trips nach Ameland oder Brüssel, Karaokeabende und Besuche in Museen oder einfach nur gemütliches Zusammensitzen und Feiern in Bars und Clubs der Stadt sind nur ein kleiner Teil von dem was ESN Groningen für die dortigen Studenten macht.
- Desweiteren bietet die Uni selbst viele Möglichkeiten Sachen in seiner Freizeit zu unternehmen.
- Wer nicht auf Sport verzichten möchte bekommt durch das ACLO, das Sportzentrum der Uni wirklich viel geboten. Mir fällt nichts ein, was man dort nicht machen kann.

Was ist im Krankheitsfall (Arztbesuch, Krankenhausaufenthalt) zu beachten?

- Ich hatte das Glück in meiner Zeit in Groningen nicht zum Arzt zu müssen. Allerdings weiß ich von meinen Mitbewohnern, dass die Uni einen Arzt hat, zu dem man als internationaler Student jederzeit gehen kann. Dort bekommt man eigentlich auch relativ schnell einen Termin. Auch ein Gang zum Krankenhaus ist kein großes Problem. Natürlich muss man dort wie in Deutschland auch mit Wartezeiten rechnen, wenn der Fall nicht so akut ist. Wie sich das alles preislich verhält, kann ich leider nicht sagen.

III. Nach der Rückkehr („Fazit“)

Was nehme ich aus dem Auslandsaufenthalt mit?

- Für mich war der Auslandsaufenthalt als Person sehr aufschlussreich. Ich habe nochmal viel über meine Schwächen und Stärken und mein organisatorisches Talent gelernt.
- Außerdem war es eine super Gelegenheit sich mit vielen Menschen aus allen Teilen der Welt auszutauschen und neue Dinge (Essen, Kulturen, Traditionen) kennenzulernen.
- Dadurch, dass man nicht so weit weg von Zuhause war, hatte man gleichzeitig nicht so ein großes Heimweh, konnte sich aber dennoch ganz entfalten und einfach ein neues Land kennenlernen, das zwar Ähnlichkeiten mit Deutschland hat, trotzdem aber unterschiedlich ist.

Was war meine beste, was meine schlechteste Erfahrung?

- Meine beste Erfahrung war das Kennenlernen von vielen neuen Menschen und Freunden. Ich hoffe, dass sich der Kontakt über die Jahre hinweg hält und wir uns irgendwann wiedersehen können.
- Meine schlechteste Erfahrung war, als mein Fahrrad von einem Auto zu Schrott gefahren wurde. Da ich aber wirklich tolle Mitbewohner und Freunde dort hatte, war es kein Problem in der Zeit, in der ich auf der Suche nach einem neuen Fahrrad war, andere Fahrräder auszuleihen.

Meine Botschaft (Empfehlung, Tipps, etc.) an die nächste ERASMUS-Generation

- Groningen ist zwar nicht weit weg, aber dennoch genug um sich in einem neuen Land selbstständig zu entfalten und viele tolle neue Erfahrungen zu sammeln.
- Mein größter Tipp ist es, sich ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime zu besorgen, denn hier bekommt man am meisten kulturelles Leben mit und man findet ganz schnell Gleichgesinnte. Man ist nie alleine, man hat immer jemand zum Reden und alle haben den gleichen Ausgangspunkt wie man selbst.
- Ein weiterer Tipp ist es, sich nicht zu sehr von dem Unistress beeinflussen zu lassen. Leider habe ich dies getan und konnte somit meine Zeit nicht immer zu 100% genießen. Manchmal sollte man Uni auch mal Uni sein lassen und stattdessen lieber etwas mit seinen neuen Freunden unternehmen. Natürlich sollte das nicht aus dem Ruder laufen ;).
- Auf jeden Fall MUSS man sich in Groningen ein Fahrrad zulegen. Ob man sein eigenes aus Deutschland mitbringt, sich dort eins kauft oder eines mietet, ist jedem natürlich selbst überlassen, aber ohne Fahrrad ist man wirklich aufgeschmissen.

Ich kann Groningen für ein Auslandssemester wirklich nur empfehlen. Das Land, die Menschen und die Uni sind wirklich super und wunderbar und ich habe mich in meiner Zeit dort pudelwohl gefühlt!